

Bürgerstiftung Dinkelsbühl übergab finanzielle Zuwendungen

Sieben Projekte wurden mit insgesamt 8.200 Euro unterstützt

Dinkelsbühl (jk). Mit ihren erwirtschafteten Erträgen fördert die Bürgerstiftung Dinkelsbühl die Bereiche Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Denkmalschutz, Alten- und Jugendhilfe, öffentliche Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie den Sport zum Wohl der Bürger Dinkelsbühls. Nun konnten aus den Erträgen des Geschäftsjahres 2008 insgesamt 8.200 Euro für die Unterstützung von sieben Projekten übergeben werden.

Seit der Gründung der Stiftung im November 2004 konnten 25 Projekte und Maßnahmen gefördert werden, berichtete Stiftungsvorstandsvorsitzender Ludwig Ochs zu Beginn. Bisher habe man Zuwendungen in Höhe von 88.400 Euro vergeben können. Das abgelaufene Geschäftsjahr sei für die Bürgerstiftung eine besondere Herausforderung gewesen, da an der Immobilie „Altes Schulhaus“ in Sinbronn, die sich in Besitz der Stiftung befindet, umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden mussten. Die Kosten in Höhe von 37.000 Euro hätten aber durch Rücklagen gedeckt werden können. Und daher könnten nun dennoch 8.200 Euro aus den erwirtschafteten Erträgen ausgeschüttet werden, erklärte Ochs.

Die Mitglieder des Stiftungsrates und -vorstandes stellten anschließend die Projekte einzeln vor. Das neue „Haus der Geschichte“, dessen Konzeption von den Dinkelsbühler Bürgern sowie von Gästen sofort „sehr gut angenommen worden ist“, sei „wahrlich eine Erfolgsgeschichte“, hob Prof. Dr. Jürgen Walchshöfer hervor. Das Vorhaben Museumspädagogik, das geschichtliche Zusammenhänge jeweils altersspezifisch vermitteln wolle, stelle für ihn eine Komponente der Nachhaltigkeit dar, so Walchshöfer. Der museumspädagogische Bereich wurde mit 2.500 Euro gefördert. Die Urkunde übergab Walchshöfer an Dr. Jürgen Ludwig, erster Vorsitzender des historischen Vereins, und Museumsleiterin Ingrid Metzner.

Es sei unstrittig, dass der sanierungsbedürftige Fischerbrunnen in der Nördlinger Straße erhalten bleiben müsse, betonte Oberbürgermeister Dr. Christoph Ham-



Mit insgesamt 8.200 Euro förderte die Bürgerstiftung Dinkelsbühl sieben Projekte. Deren Vertreter freuten sich über die Unterstützung und Würdigung ihrer Arbeit. Foto: Jasmin Kiendl

mer. Deshalb habe die Stadt für die Bürger einen Antrag gestellt. Mit Spenden, Mitteln aus dem städtischen Haushalt und der finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung könnten die Instandhaltungs- und Erhaltungsmaßnahmen am Brunnen durchgeführt werden. Die Urkunde, verbunden mit 1.500 Euro, übergab Hammer stellvertretend für alle Dinkelsbühler Bürger, an Ehrenbürgerin Hildegard Beck.

Nicht alle Utensilien, die während der Kinderzeche zum Einsatz kämen, hätten im Kinderzech-Zeughaus Platz, führte Thomas Sandfuchs aus. Deshalb hätten sich die Verantwortlichen des Vereins Brauchtumspflege Dinkelsbühl auf die Suche nach einem geeigneten Lagergebäude gemacht und seien fündig geworden. Viel Arbeit sei in die Scheune an der Stadtmühle gesteckt worden und das bisherige Ergebnis könne sich sehen lassen, lobte der zweite Bürgermeister. Damit die Arbeiten endgültig abgeschlossen werden könnten, überreichte Sandfuchs an Hans-Peter Mattausch, Franz Kelch und Manfred Kiesel 2.000 Euro.

Die Schüler der dritten und vierten Klassen der Dinkelsbühler Christoph-von-Schmid-Grundschule können sich über einen kompletten Trikotsatz freuen. Rudolf Schirmer händigte Rektor Friedrich Zinnecker die Urkunde verbunden mit 500 Euro aus. Zinnecker hoffte, dass man mit den neu-

schaftsübergreifenden Projekts erhielten Oberstudienrätin Ruth Reuter und Studienrat Uwe Hoffmann 700 Euro.

Musik sei „Weltsprache“, sei ein „verbindendes Element“, hob Dr. Christoph Glenk hervor. Es sei wichtig, dieses abendliche Kulturgut an die nächste Generation weiterzugeben. Das Projekt „Klassik hautnah“ habe sich dieses Vorhaben zur Aufgabe gemacht. Dafür erhielten die Initiatoren Monika Hoenen und Harald Simon, Wolfgang Nüßlein war leider verhindert, 500 Euro. Dass sich junge Leute für klassische Musik begeistern können, zeigte Gunter Glenk, der am Stage-Piano für die musikalische Umrahmung sorgte. Mit theaterpädagogischen Projekten für Jugendliche, benachteiligte Kinder und Senioren habe das Landestheater Dinkelsbühl sein Spektrum erweitert, lobte Ludwig Ochs. Die ältere Generation wage sich nun im neu gegründeten Senioren-Club auf die Bühne. Dieses Vorhaben wurde mit 500 Euro unterstützt. Zum Abschluss hob Ochs noch einmal hervor, dass die Förderung solcher Projekte in Zukunft nur möglich sei, wenn Bürger die Stiftung auch weiterhin in Form von Spenden, frei oder zweckgebunden, unterstützen würden.